

Der Männerbund auf der ViaRhenana

Am Wochenende vom 18./19. August begab sich der Männerbund zum zweiten Mal auf diesen Kulturweg, der dem Untersee und Rhein entlang die Städte Konstanz, Schaffhausen und Basel verbindet.

Bei angenehmen Temperaturen wanderten wir am Samstag von Steckborn nach Mammern. Der abwechslungsreiche Weg, geprägt durch stetiges Auf und Ab, gab immer wieder den Blick auf den Untersee und die Gemeinden am deutschen Ufer frei. Der Picknickplatz bei der Ruine Neuburg bot uns Gelegenheit für die Mittagsrast und die Verpflegung aus dem Rucksack. Die aus der Mitte des 13. Jahrhunderts stammende Burg war seinerzeit die grösste und bedeutendste Burganlage am südlichen Ufer des Untersees. In Mammern angekommen nahmen wir den Zug nach Stein am Rhein. Das Abendessen genossen wir auf dem sehenswerten Rathausplatz. Die Nacht verbrachten wir im Hotel Rosengart.

Nach dem Frühstück brachte uns der Thurbo am Sonntagmorgen zurück nach Mammern. Auf dem Programm stand der Weg von Mammern nach Stein am Rhein. Der Aufstieg zur Hochwacht war schweisstreibend, aber er lohnte sich. Ein prächtiges Panorama bot sich uns: Blick auf den Untersee, auf das ehemalige Augustiner Chorherrenstift (das dominierende Wahrzeichen von Oehningen D) und auf die mittelalterliche Burg Hohenklingen ob Stein am Rhein. Die Rast in dieser herrlichen Umgebung gab uns auch Gelegenheit für eine kurze Besinnung. Nach dem teilweise recht steilen Abstieg und der Verpflegung im schattigen Wald erreichten wir den Seeweg. Bei praller Sonne marschierten wir Richtung Tagesziel. Darum waren wir froh über den Abstecher auf die kühlere Insel Werd bei Eschenz. Diese hat eine bedeutende Vergangenheit. So starb hier 759 der erste Abt des Klosters St. Gallen, Otmar, nachdem er von den Franken als Sträfling hierher verbannt wurde.

Beim Bahnhof hatten wir vor der Heimfahrt Gelegenheit den Durst zu löschen und das kühle Bier zu geniessen. Ohne Zwischenfall und Verspätung kamen wir alle wohlbehalten zu Hause an.

H. Spiegel